

ADAC

Lanzarote

Reiseführer plus Maxi-Faltkarte





Seite
19

Intro

Impressionen 6

*Kleine Insel, großer Zauber,
geheimnisvolle Schönheit*

Auf einen Blick 11

Magazin

Panorama 12

Das sieht nach Urlaub aus!

Beste Reisezeit 18

Frühling, Sommer 18

Herbst, Winter 20

So schmeckt's auf

Lanzarote 22

In aller Munde 25

Einkaufsbummel 26

Das perfekte Souvenir 27

Lanzarotes Märkte 28

Eine Woche voller Märkte 31

Mit der Familie unterwegs .. 32

Geheimnisvolle Landschaften 32

Badespaß und Wassersport 33

Ausflüge und Entertainment 33

Wo und wie übernachten wir? 34

Mit Groß und Klein ins

Restaurant 34

Und wie geht's der Urlaubs-

kasse? 34

Leuchtende Augen 35

Sport auf Lanzarote 36

Die Insel als Mekka des Outdoorsports



Seite
22



Seite
51



Seite
56

Kunstgenuss 38
Konzerte und Musikfestivals live erleben
 Der Meister der Mini-Gitarre 39
 Livemusik erleben 41

So feiert Lanzarote 42
Die Fiestas de la Virgen de los Dolores

**Lanzarote –
 gestern und heute** 44
 Am Puls der Zeit 47

**Orte, die Geschichte
 schrieben** 48
Die Vulkanhöhle Cueva de los Verdes

Das bewegt Lanzarote 50
Kamele als Reittiere für Touristen

ADAC Traumstraße 52
Eine Tour durch die vulkanische Vielfalt
 Vom Monumento al Campesino
 zum Mirador del Río 52
 Vom Mirador del Río bis Arrieta .. 54
 Von Arrieta bis Mancha Blanca 55
 Von Mancha Blanca bis El Golfo .. 56
 Von El Golfo zum Monumento
 al Campesino 57
 Übernachtungsmöglichkeiten 54

Im Blickpunkt

Die verrückten Wochen –
 Karneval auf Lanzarote 73

Kaffee für Kenner 79

César Manrique: Kunst fürs Leben –
 ein Leben für die Kunst 85

Mehlbrei und Kartoffeln
 mit Soße 91

El Timple – kleine Gitarre mit
 großer Bedeutung 97

Weiß oder bunt? – die traditionelle
 Inselarchitektur 98

Wellenreiten und Windsurfen auf
 Lanzarote 101

Fisch, Kaninchen, Eintöpfe: Lanza-
 rotes traditionelle Küche 118

Aloe Vera – Medizin und
 Mythos 123

Kunsthandwerk mit Garantie 132

Wo kommt eigentlich das
 Wasser her? 136

Restaurante, Tasca, Bar,
 Cafetería 144

■ Unterwegs

ADAC Quickfinder

Das will ich erleben 60

Arrecife und das

Inselzentrum 64

1 Arrecife  66

2 Fundación César
Manrique 83

3 Costa Teguise 84

4 Lagomar 91

5 Teguise  92

6 Famara 100

7 La Santa 102

8 Tinajo 102

9 Mancha Blanca 103

10 Museo Agrícola
El Patio 104

11 Casa-Museo Monumento
al Campesino 105

12 San Bartolomé 106

Übernachten 110

Haría und der einsame

Norden 112

13 Jardín de Cactus 114

14 Arrieta 115

15 Punta Mujeres 116

16 Cueva de los Verdes 116

17 Jameos del Agua 119

18 Órzola 120

19 La Graciosa 122

20 Mirador del Río 126

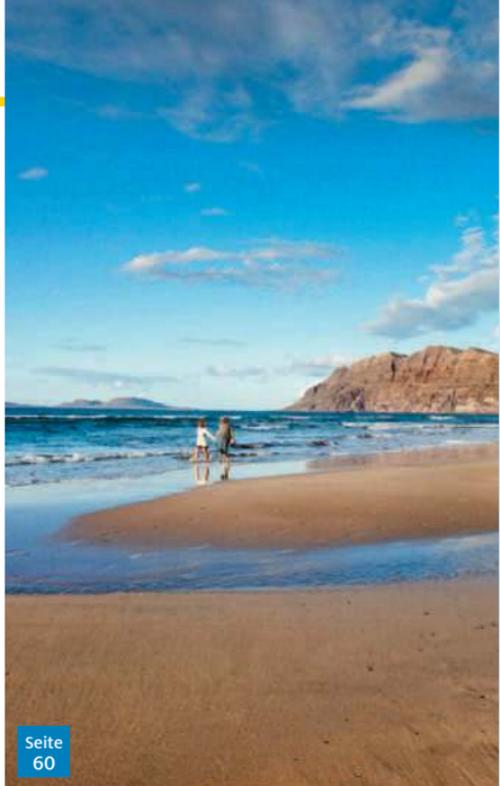
21 Guinate 127

22 Haría  128

23 Ermita de las Nieves 134

24 Los Valles 135

Übernachten 137



Seite
60



Seite
107



Seite
103

Timanfaya und die Strände des Südens 138

25 Puerto del Carmen 140

26 Tías 145

27 Puerto Calero 146

28 Playa Quemada 147

29 La Geria 148

30 Parque Nacional de Timanfaya 151

31 Yaiza 156

32 El Golfo 157

33 Los Hervideros 158

34 Salinas de Janubio 158

35 Punta Pechiguera 158

36 Playa Blanca  160

37 Playas de Papagayo 165

38 Femés 166

Übernachten 167

 Zu diesen Orten und Sehenswürdigkeiten finden Sie Detailkarten im Innenteil des Reiseführers.

Service

Lanzarote von A-Z 170
Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.

Festivals und Events 176

Chronik 184

Mini-Sprachführer 185

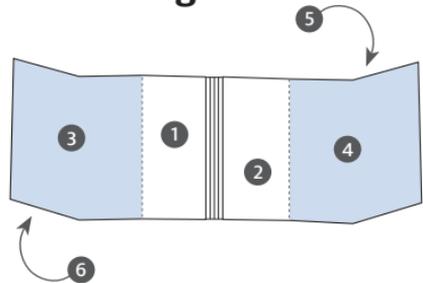
Register 186

Bildnachweis 189

Impressum 190

Mobil vor Ort 192

Umschlag:



- 1** **ADAC Top Tipps:** Vordere Umschlagklappe, innen **1**
- 1** **ADAC Empfehlungen:** Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Lanzarote West:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Lanzarote Ost:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

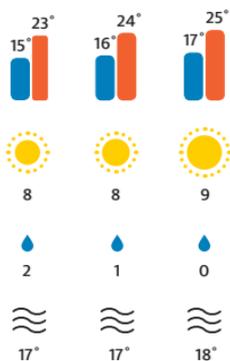
Stadtplan Arrecife: Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Arrecife: Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Beste Reisezeit

Lanzarote

März April Mai



FRÜHLING

Jede Jahreszeit ist eine Lieblingsreisezeit für Lanzarote-Liebhaber – je nachdem, welche Art von Urlaub man macht. Der Frühling beginnt früh, und mit ihm erwacht die Wüste zum Leben.

Das Schlagwort »Ganzjahresziel« trifft voll auf Lanzarote zu, für jede Jahreszeit gibt es gute Argumente. Nord- und Mitteleuropäer reisen gern ab Ostern auf die Insel, der Frühling aber beginnt schon vorher. Ende Februar, Anfang März färben sich die Lavafelder plötzlich grün – oder auch gelb, blau, weiß. Das restliche Jahr über wirken weite Teile der Landschaft wie ausgestorben, die Büsche sind vertrocknet, aber am Leben. Regnet es ausreichend von November bis März, verwandelt sich vor allem der östliche Teil der Insel für einige Wochen in farbiges Land. Für Menschen aus feuchteren Regionen mag das Ganze noch immer karg wirken, viele Inselbewohner aber lieben diese Zeit, sie veröffentlichen dann Tausende Pflanzen- und Blütenbilder auf Facebook und Instagram. Für Wanderer sind jetzt die Temperaturen angenehm, man sollte jedoch auf Regen eingestellt sein, der bisweilen ganz plötzlich einsetzt. Wer baden möchte, muss die Zähne zusammenbeißen: Die Wassertemperatur ist im Frühjahr am niedrigsten, sie liegt um 17 bis 18°C.

Fröhliche Partystimmung herrscht an vielen Orten während der Karnevalswochen (ja, im Plural – auf Lanzarote feiert man den Karneval mehrfach, siehe S. 73). In der Karwoche finden an verschiedenen Orten Prozessionen statt. Zudem sind dann Schulferien, viele Einheimische machen Urlaub, manche Geschäfte und Restaurants schließen. Die Hotelpreise sind recht hoch, da nicht nur Ausländer gern über Ostern auf die Kanarischen Inseln reisen, sondern auch Festlandspanier kommen.

Die Bedeutung der Symbole:
(Angaben sind Mittelwerte)



Überraschung!
Wenn es im Winter kräftig regnet, sprießen Kräuter und Blumen in der Lavawüste



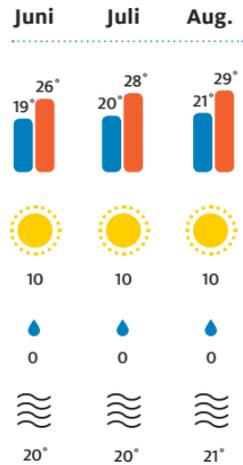


SOMMER

Baden, Feiern, Schulferien: Den Spaniern gehört die Insel. Aber nicht nur ihnen, auch Aktivurlauber und Strandliebhaber aus Deutschland kommen zunehmend gern im Sommer nach Lanzarote.

Viele Deutsche mögen ja sehr gern die hohen Sommer-temperaturen an der Costa Blanca und auf Mallorca – oder gar die extreme Hitze an der Costa del Sol. Viele Festlandspanier hingegen fliehen vor der Hitze auf der Iberischen Halbinsel in Richtung Kanaren, wo ein milderes Klima herrscht. Von Ende Juni bis Anfang bzw. Mitte September sind Schulferien in Spanien, dann hört man an vielen Orten auf Lanzarote mehr Spanisch und weniger Englisch oder Deutsch als sonst. Da die Türkei und Nordafrika in den vergangenen Jahren an Attraktivität eingebüßt haben, kommen allerdings verstärkt auch Nord- und Mitteleuropäer im Sommer nach Lanzarote. Erstaunlicherweise wollen viele von ihnen reinen Strandurlaub machen und wundern sich dann ein wenig, auf was für einer seltsamen, kargen Vulkaninsel sie gelandet sind. Auch Surfer und andere Wassersport- und Aktivurlauber finden Lanzarote im Sommer super. Unangenehm sind manchmal der starke Wind und die Calima – eine Wetterlage, bei der heiße, staubige Saharaluft die Insel einhüllt. Dann kann es bis zu 40 °C heiß werden, man sieht tagelang die Sonne nicht. Eine Calima kann auch im Frühling und Herbst vorkommen, am wahrscheinlichsten ist sie aber im Sommer. Viele wichtige, große religiöse Dorf- und Stadtfeste finden im Sommer statt, darunter die Fiestas del Carmen

Playa Chica, das »Strändchen«: beliebt bei Familien sowie bei Tauchern und Schnorchlern



Staunen, toben, entdecken, erleben ...

Lanzarote ist sehr familienfreundlich. Zwar gibt es keine riesigen Freizeitparks oder Ähnliches, aber Wassersport, Landschaftserkundungen, Bootsausflüge und andere Aktivitäten sorgen dafür, dass bei Kindern und Jugendlichen keine Langeweile aufkommt.

GEHEIMNISVOLLE LANDSCHAFTEN

Lanzarotes Vulkanlandschaften können aufregend sein wie Actionkino, schließlich erzählen sie davon, wie unser Planet sich formte. Wie Feuerfluten über die Insel rollten, wie Leben für immer versank und Hunderte Jahre später neu entstand. Was gibt es eigentlich Spannenderes? Eine der besten Familienaktivitäten ist deshalb, gemeinsam durch das Timanfaya-Gebiet (außerhalb des Nationalparks) und die Landschaft um den Monte de la Corona im Norden zu streifen. Dabei kann man auch gemeinsam Gesichter, Tiere oder Fantasiewesen entdecken, verborgen in den Formen der Felsen. Zahlreiche geführte Wanderungen sind für Kinder und Jugendliche ebenfalls interessant (S. 155). Ein weiteres tolles Vulkanerlebnis für die ganze Familie ist eine Bustour durch die Montañas del Fuego (S. 152) mit daran anschließenden geologischen Vorführungen.



Die Erde brennt! Im Nationalpark zeigen die Führer, wie heiß das Inselinnere ist



Strandspaß in Famara. Baden kann man hier aber meistens nicht – zu viel Wind, zu gefährlich!

BADEPASS UND WASSERSPORT

Viele Familien reisen in erster Linie nach Lanzarote, um das Meer und die Strände zu genießen. Das ist verständlich, und der Plan kann aufgehen – wenn man weiß, dass Wind, Wellen und Strömungen das Baden nicht immer und überall zulassen. Die gesamte Nord- bzw. Nordwestküste zwischen Punta Pechiguera und Órzola ist fürs Baden ungeeignet, eine Ausnahme bildet Famara, wo man manchmal schwimmen kann. Die Strände von Puerto del Carmen und Costa Teguiße bekommen deutlich weniger Wind ab, doch auch dort ist das Baden an manchen Tagen nicht möglich. Am besten für Familien mit Kindern geeignet sind die Strände an der Südküste bei Playa Blanca (S. 160). Grundsätzlich empfiehlt es sich dringend, nur an ausgewiesenen Badestränden ins Wasser zu gehen und Warnungen in Form der roten Flagge stets zu respektieren.

Das vielleicht tollste Urlaubserlebnis überhaupt für Kinder: einen Wassersport erlernen. Viele Surfschulen bieten Kurse für Kinder ab ca. sechs Jahren (z. B. Red Star Surf, auch in deutscher Sprache, S. 101). Auch Tauchen können Kinder lernen, Freiwassertauchkurse sind ab zehn Jahren möglich (z. B. Aquatis Dive Center, S. 90). Oder man beginnt erst mal mit dem Schnorcheln: Lanzarotes Unterwasserwelt ist zauberhaft, und man erhält auch von der Oberfläche einen Eindruck davon.

AUSFLÜGE UND ENTERTAINMENT

Fun, Action und Entertainment für Kinder werden auf Lanzarote nicht so groß geschrieben wie auf anderen Inseln, Freizeitparks der Superlative sucht man vergebens. Aber ganz ohne muss man nicht auskommen. Es gibt zwei Wasserparks mit Rutschen und anderen Attraktionen (Costa Teguiße, S. 89, und Playa Blanca, S. 165), zwei Gokart-Bahnen (San Bartolomé, S. 109, und Puerto del

Ein Tag wie im Film – auf Tour durch vulkanische Vielfalt

Auf diesem Mietwagenausflug kann man an nur einem Tag fast alle wichtigen Landschaften der Insel entdecken sowie einen Großteil der kulturellen Sehenswürdigkeiten. Die Route ist extrem kontrastreich – und dennoch ganz einfach zu fahren.

Die Tour auf einen Blick:

Start und Ziel: Monumento al Campesino

Gesamtlänge: 150 km

Reine Fahrzeit: 3 Std. 40 Min. (Tagestour)

Orte entlang der Route: Teguise – Haría – Mirador del Río – Órzola – Jameos del Agua – Cueva de los Verdes – Arrieta – Jardín de Cactus – Mancha Blanca – Parque Nacional de Timanfaya – El Golfo – Yaiza – La Geria

E1 VOM MONUMENTO AL CAMPESINO ZUM MIRADOR DEL RÍO (33 km/50 Min.)

Der Weg in den hohen, einsamen Norden führt durch entzückende Dörfer und bietet spektakuläre Weitblicke

Der Mirador del Río bietet einen tollen Ausblick auf Lanzarotes Steilküste und die Insel La Graciosa

Auf der gesamten Tour sind die Straßen gut ausgebaut, und fast überall gibt es hilfreiche Ausschilderungen. Wer auf Nummer Supersicher gehen will, nutzt zusätzlich ein Navigationssystem, Google Maps etwa funktioniert auf der ganzen Insel über das mobile Datennetz. Obwohl die Tour nicht lang ist und das Fahren nicht anspruchsvoll, sollten Sie reichlich Zeit einplanen, denn die Anzahl an Sehenswürdigkeiten und der Reichtum an Eindrücken sind enorm. Wer mehr als eine Urlaubswoche hat, tut gut daran, der »Traumstraße« zwei Tage zu widmen. Dann besteht auch die Möglichkeit, die vielen Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke zu besichtigen, in Ruhe zu fotografieren und hier und dort auf einen Kaffee oder einen Imbiss einzukehren.





ADAC Traumstraße:
Etappen 1 bis 5
(Detailplan siehe
Rückseite Faltkarte)

Viele Wege führen zum Monumento al Campesino (S. 105), dem weithin sichtbaren Denkmal für die Bauern der Insel, die in den 1960er-Jahren, als das Monument entstand, noch ein hartes, entbehrungsreiches Leben führten. Das Denkmal eignet sich gut als Startpunkt für den Tagesausflug, das dazugehörige Kulturzentrum öffnet allerdings erst um 10 Uhr, und man sollte die Tour früher beginnen. Durch flaches, einsames Land geht es auf der Landstraße LZ 30 Richtung Teguiße – wer in einem trubeligen Touristenort wohnt, findet auf diesem Streckenabschnitt die nötige Ruhe, um sich auf einen eindrucksvollen Tag einzustimmen.

Haben Sie Zeit für einen kleinen Spaziergang durch die alte Hauptstadt Teguiße (S. 92)? Das wäre sehr empfehlenswert. Falls Sie aber die gesamte »Traumstraße« an nur einem Tag fahren, nehmen Sie besser direkt die LZ 10 in Richtung Haría. Die Strecke zwischen Teguiße und Haría ist eine der schönsten der Insel, es geht hoch hinauf, der Blick schweift weit über Küste, Dörfer und Terrassenfelder. Das Dorf Haría ist – mit seinen vielen Palmen – aus der Ferne ebenfalls entzückend anzuschauen. Aber nicht nur das: Auch Spaziergängern zeigt sich Haría als authentischer, stimmungsvoller Ort.

Zwischen Haría und dem Mirador del Río prägt der Volcán de la Corona (auch Monte Corona genannt) das Landschaftsbild, ein kubisch geformter, hoher Vulkankegel. Rundherum breitet sich raues, wildes Lavaland aus. Das Ziel dieser ersten Etappe erreichen Sie entspannt via Ye – oder etwas abenteuerlicher auf der Westroute der LZ 202 (S. 127).

Besser nicht am Sonntag!

Falls Sie an einem Sonntag unterwegs sind, lassen Sie Teguiße am besten links liegen. Es ist Markt dort, und vor lauter Ständen lernt man die Stadt nicht wirklich kennen.

Abstecher

Reicht die Zeit für einen kleinen Umweg über die Ermita de las Nieves? Dann nichts wie hin! Hoch oben auf dem Risco de Famara eröffnen sich ganz besonders spektakuläre Aussichten.

Das will ich erleben

Die Gründe für eine Reise nach Lanzarote können unterschiedlich sein: Viele Urlauber kommen wegen der langen, goldfarbenen Strände in Puerto del Carmen. Andere lassen sich gern von den bizarren Vulkanlandschaften verzaubern. Gut besucht sind die Land-Art-Projekte, wie etwa kunstvoll in Szene gesetzte Lavahöhlen. Immer mehr Gäste interessieren sich auch für die in den letzten Jahren mehr und mehr herausgeputzte Inselhauptstadt Arrecife. Es gibt so viel zu erleben auf dieser ganz besonderen Insel ...



29

Landschaften zum Anbeten

Berühmt ist Lanzarote für seine geheimnisvollen dunklen Lavawüsten mit den vielen prachtvollen und zugleich bedrohlich wirkenden Vulkankegeln. Doch noch viele andere Landschaften überraschen die Besucher auf dieser kleinen Insel – und ziehen jeden in ihren Bann.

- 19 La Graciosa** 122
Pure Natur, Vulkankegel und fantastische Strände
- 29 La Geria** 148
Das Weinbaugebiet wirkt, als sei es grafisch gestaltet
- 30 Parque Nacional de Timanfaya** 151
Lavalandschaften, majestätisch und auch gruselig
- 33 Los Hervideros** 158
Wildes Meer trifft auf die zerklüftete Steilküste



6

Strände für jeden Geschmack

Lanzarote sei die Insel der schwarzen Strände – dieses Vorurteil hört man immer wieder, und niemand weiß, woher es kommt. Tatsache ist: Die allermeisten Strände sind weiß oder goldfarben und feinsandig, und zwar von Natur aus. Aber auch, wer gern einmal schwarzen Sand sehen möchte, wird hier fündig.

- 1 Playa del Reducto** 77
Der wunderschöne Strand direkt in der Hauptstadt
- 6 Playa de Famara** 100
Lanzarotes längster Strand mit spektakulärer Kulisse
- 25 Playa de los Pocillos** 141
Feinkörnig, goldfarben und gut einen Kilometer lang
- 37 Playas de Papagayo** 165
Malerische Buchten am Fuße eines Schutzgebiets

Dörfer mit Charme

Hotels und Apartmentanlagen gibt es mit wenigen Ausnahmen nur in den drei Touristenzentren der Insel. Das hat zur Folge, dass alte, gewachsene Dörfer ihr ursprüngliches Bild und ihren echt kanarischen Charakter bewahren konnten. Sie sind zwar nicht unbedingt spektakulär, aber dafür sehr hübsch und liebenswert.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 5 | Teguise | 92 |
| | <i>Die einstige Inselhauptstadt mit schönem Zentrum</i> | |
| 22 | Haría | 128 |
| | <i>Das Dorf wirkt authentisch, lebendig und freundlich</i> | |
| 31 | Yaiza | 156 |
| | <i>Dunkle Vulkanlandschaft umgibt die weißen Häuser</i> | |



31

Einzigartige Aussichtspunkte

Einfach nur den Blick schweifen lassen – weit über Berge und Steilküsten, über Strände, das Meer oder die Nachbarinseln: wie erholsam, wie entspannend, wie eindrucksvoll und inspirierend! Auf Lanzarote bietet sich dafür eine Vielzahl von Möglichkeiten.

- | | | |
|-----------|--|-----|
| 20 | Mirador del Río | 126 |
| | <i>Ein Ort zum Kunstgenuss und zur Entspannung</i> | |
| 35 | Punta Pechiguera | 158 |
| | <i>Der beste Ausblick auf den Sonnenuntergang</i> | |
| 38 | Balcón de Femés | 166 |
| | <i>Restaurant mit perfektem Panorama</i> | |



20

Land-Art – Kunst trifft auf Natur

Sensibel in die Natur eingefügte Skulpturen und ganze Naturformationen, die durch sanfte menschliche Eingriffe zu Kunstzentren wurden: Wer Land-Art liebt, wird auf Lanzarote sehr glücklich sein.

- | | | |
|-----------|---|-----|
| 13 | Jardín de Cactus, Guatiza | 114 |
| | <i>Ein großer Kaktusgarten als begehbares Kunstwerk</i> | |
| 16 | Cueva de los Verdes | 116 |
| | <i>Licht- und Musikinstallationen in einem Lavatunnel</i> | |
| 17 | Jameos del Agua | 119 |
| | <i>Kunstvoll inszenierte Vulkanhöhlen mit Konzertsaal</i> | |
| 36 | Museo Atlántico, Playa Blanca | 162 |
| | <i>Skulpturen unter Wasser als künstliches Riff</i> | |



17

5

Teguisse

Historische Stadt mit viel Flair, Markt mit einigem Trubel



Sonntags ist Markt in Teguisse – meist kommen sehr viel mehr Gäste als auf dem Bild



Information

- Oficina de Turismo, Plaza de la Constitución, Tel. 928 84 53 98, <http://turismo.teguise.com>, tgl. 9–14 Uhr
- Parken siehe S. 98

3

Einsteige Inselhauptstadt mit herrlichem historischem Zentrum

Den wohl meisten Touristen ist Teguisse nur bekannt als »die Stadt mit dem Markt«, denn jeden Sonntag findet hier der größte Kleider-, Ramsch- und Kunsthandwerksmarkt der Insel statt. Viele hundert Stände füllen dann den gesamten Ort, und Tausende Touris-

ten strömen durch die Gassen, sodass man vor lauter Kram und Kunden die Häuser kaum noch sieht. Was ein Jammer ist, denn die alten Bauten in der einstigen Inselhauptstadt sind wunderbar gepflegt – Teguisse hat den mit Abstand schönsten und besterhaltenen historischen Kern auf Lanzarote. Auch auf der Nachbarinsel Fuerteventura gibt es nichts Vergleichbares, sodass von dort ebenfalls nicht wenige Gäste anreisen, um den Markt und/oder die Stadt kennenzulernen. Genaue gesagt: das Städtchen. Denn es hat nur 1700 Einwohner. Im Jahr 1418 gründete Maciot de Béthencourt hier die erste spanische

Plan
S. 95



Siedlung auf Lanzarote, die von Anfang an den Status einer Hauptstadt hatte. Schon vorher hatte es an selbiger Stelle ein Dorf der Ureinwohner gegeben, es hieß Acatife, was so viel bedeutete wie »Großes Dorf«. Gründer Maciot war ein Neffe des Eroberers Jean de Béthencourt und Statthalter auf Lanzarote. Zu Ehren seiner Ehefrau benannte er den Ort in Real Villa de Teguise um. Prinzessin Teguise war eine Tochter des Herrschers Guadarfia, des letzten Guanchenkönigs der Insel. Die Lage des Ortes galt in jener Zeit als sehr günstig, denn die größte Bedrohung für Siedlungen, ihre Menschen und ihre Wirtschaft war die Piraterie.

Im flachen Land fernab der Küste lebte man am sichersten, zudem diente der benachbarte Vulkankegel Guanapay als eine Art natürlicher Wachturm. Dennoch fiel Teguise immer wieder Piratenattacken zum Opfer, die Angreifer plünderten die Stadt, mehr als einmal wurde Teguise weitestgehend zerstört. Die Bewohner, denen die Flucht gelang, versteckten sich in der Cueva de los Verdes. Nur ein einziges Mal, im Jahr 1569, waren die Einwohner in der Lage, einer Attacke zu widerstehen, sie töteten dabei 170 Piraten, der Straßenname Callejón de la Sangre (Blutgasse) zeugt noch heute von jener Begebenheit.

Teguise blieb Inselhauptstadt, bis der Status 1852 an die Stadt Arrecife überging. Zu jener Zeit hatte die Bedrohung durch Piraten nachgelassen und der Hafen von Arrecife an Bedeutung gewonnen. Heute ist Teguise Hauptstadt des gleichnamigen Municipios, also einer der sieben Verwaltungseinheiten auf Lanzarote. Der Begriff Municipio lässt sich am ehesten mit dem Wort »Gemeinde« übersetzen.

In den 1980er-Jahren wurde die Altstadt von Teguise gründlich saniert, seither erfährt der Ort weiterhin eine liebevolle Pflege, ohne dabei zu einer Art Museumssiedlung zu verkommen. Viele nette Geschäfte, Restaurants und Cafétterrassen sorgen für eine lebendige Atmosphäre. Für einen individuellen Besuch inklusive Spaziergang, Ladenbummel und Imbisspause sollte man etwa einen halben Tag rechnen, wer Museen besichtigen möchte, kann einen ganzen Tag einplanen.

Auch wer besonders großes Interesse an Shopping hat, muss nicht unbedingt sonntags kommen. Denn einen Großteil der Waren, die an den Marktständen zu haben sind, erhält man auch an jedem anderen Tag in Shops. Die vielen auffälligen Holzkreuze an Häuserwänden markierten früher die 14 Stationen des Kreuzweges, zu denen eine Prozession in der Karwoche führte. Diese Tradition wird heute nicht fortgesetzt, doch jetzt begeht man in Teguisse den Día de la Cruz (Tag des Kreuzes), den 3. Mai, alljährlich mit einem Fest, zu dem die Kreuze mit Blumen geschmückt werden. Eine außergewöhnliche Atmosphäre herrscht in Teguisse auch an allen Sonntagnachmittagen: Nach dem Markt treten in Cafés und Kneipen Musiker auf, Markthändler und Einheimische feiern dann zusammen das Leben.



Sehenswert

1 Plaza de la Constitución

| Platz |

Der freundliche, helle Platz ist der perfekte Startpunkt für eine Stadterkundung. Ihn säumen wichtige Gebäude wie die Kirche Nuestra Señora de Guadalupe, La Cilla und der Palacio Spínola mit der Casa-Museo del Timple. Prächtige Palmen sorgen zusätzlich für ein schönes Bild. Es gibt Café- und Restaurantterrassen mit Ausblick auf den Platz, er selbst aber bleibt frei von Trübel und Plastikstühlen.

2 Gran Mercado

| Kitsch- und Kunstmarkt |

Mehrere hundert Verkaufsstände verwandeln die Altstadt Teguisers immer sonntags in einen einzigen, großen Markt. In Mietwagen und speziellen

ADAC Spartipp

Jeden Mittwoch um 11 Uhr gibt es eine **kostenlose Führung** durch die Altstadt in spanischer und englischer Sprache. Sehr informativ und unterhaltsam, das Themenspektrum reicht von Architektur in Vergangenheit und Gegenwart über Piraterie und Karneval bis hin zur Wasserversorgung. Treffpunkt ist vor der Casa-Museo del Timple, Dauer: etwa eineinhalb Stunden, Infos und Anmeldung in der Oficina de Turismo.
www.teguise.es/visitas-guiadas

Bussen reisen shoppingfreudige Touristen an, es herrscht ein riesiger Trübel. Leider ist die Zahl der Stände, die billige Sonnenbrillen, T-Shirts und ramschige »Souvenirs« aus Billiglohnländern verkaufen, recht hoch. Doch es gibt auch Perlen – Kunsthandwerker etwa, die eigens hergestellten Schmuck oder Keramik anbieten. Auf dem Platz La Mareta versammeln sich Imbissstände mit Tischen und Bänken, hier bekommt man neben belegten Brötchen oder einer Tortilla (spanisches Kartoffelomelett) auch Leberkäse und Currywurst.

■ So 9–14 Uhr

3 Iglesia Nuestra Señora de Guadalupe

| Kirche |

Der schlichte Kirchenbau geht auf das 15. Jh. zurück, wurde jedoch bei Piratenangriffen immer wieder stark beschädigt und fiel auch später noch Bränden zum Opfer. Zuletzt wüteten die Flammen im Jahr 1909 in dem Gebäude. Der überwiegend weiße Innenraum mit seinem für die Kanarischen Inseln

ungewöhnlichen Zuckerbäcker-Stuckwerk wirkt etwas befremdlich. Ein schönes Ambiente schafft hingegen der hohe, neben der Kirche stehende Glockenturm aus dunkelrotem Stein, er wurde erst im 20. Jh. errichtet.

■ Plaza de la Constitución, Mo–Sa
9–13.30 Uhr

4 La Cilla

| Historisches Gebäude |

Das Wort »cilla« bezeichnet eigentlich einen Getreidespeicher – diese Cilla aber war das Zehnthaus der Stadt: Hier mussten die Bauern ein Zehntel ihrer Ernte an die Kirche abgeben. In dem markanten kleinen Gebäude mit Doppeldach befindet sich heute eine Filiale des Bankhauses Bankia, auch Nichtkunden sind willkommen und dürfen drinnen historische Luft schnuppern.

■ Plaza de la Constitución, Bank geöffnet
Mo–Fr 8.15–14.15 Uhr

5 Casa-Museo del Timple

| Museum |

Anschaulich informiert die Ausstellung über die Geschichte und die Bedeutung der Timple, des wichtigsten traditionellen Musikinstrumentes der Kanaren (siehe »Im Blickpunkt«, S. 97). Natürlich sind viele Instrumente zu sehen, neben den kleinen, fünfsaitigen Timples, die der Ukulele ähnlich sind, auch viele andere traditionelle Saiteninstrumente der Kanaren und aus der ganzen Welt. In einer Schauwerkstatt erfahren Besucher, wie die Instrumente hergestellt werden. Gelegentlich finden in dem Museum auch Konzerte statt (Klassik, Folklore, Jazz, Pop).

Untergebracht ist die Casa-Museo del Timple im prächtigsten historischen Wohngebäude der Stadt, dem Palacio Spínola. Erbaut zwischen 1730 und 1750, war er jahrhundertlang Wohnsitz einflussreicher Familien. Das Haus weist



Haría und der einsame Norden

Ein sehr charmantes Städtchen, geheimnisvolle Lavahöhlen, verborgene Strände und Lanzarotes kleine Schwester



Am wenigsten berührt und beeinflusst vom Tourismus ist diese Region. Zwar befinden sich hier zwei der wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Lanzarote, die kunstvoll inszenierten Höhlensysteme von Jameos del Agua und Cueva de los Verdes. Doch deren Besucher sind überwiegend Tagesausflügler, die Umgebung schauen sie sich nicht an. So gibt es hier noch viele kleine Dörfer, in denen die Einheimischen weitgehend unter sich bleiben, preiswerte Restaurants und wunderschöne Strände ohne Sonnenliegen oder -schirme. Landschaftlich beeindruckt der Norden mit den weiten Lavafeldern rund um den Volcán de la Corona, mit idyllischen Sand- und Felsbuchten, mit der atemberaubenden Steilküste Risco de Famara. Und mit kleinen agrarischen Flächen, die Bauern einst mühsam bestellten. Heute werden sie zunehmend wieder für den Anbau von Süßkartoffeln, Zwiebeln oder Linsen genutzt.

In diesem Kapitel:

13	Jardín de Cactus	114
14	Arrieta	115
15	Punta Mujeres	116
16	Cueva de los Verdes	116
17	Jameos del Agua	119
18	Órzola	120
19	La Graciosa	122
20	Mirador del Río	126
21	Guinate	127
22	Haría	128
23	Ermita de las Nieves	134
24	Los Valles	135
	Übernachten	137

ADAC Top Tipps:

- 4** **Jardín de Cactus, Guatiza**
| Kaktusgarten |
César Manrique schuf dieses begehrte Großkunstwerk aus Vulkanasche, bizarr geformten Felsen, 4500 Kakteen aus aller Herren Länder und einem schönen Aussichtscafé in einer einsigen Lavagrube. 114
- 5** **Jameos del Agua**
| Landschaftskunst |
In einem natürlichen System aus einem Lavatunnel, einem See und vulkanischen Höhlen gestaltete Manrique ein Gesamtkunstwerk mit Gastronomie und Konzertsaal – wohl sein wichtigstes Werk auf der Insel. 119



6 La Graciosa
| Insel |

Die kleine Nachbarinsel hat nur ein Dorf mit 600 Einwohnern, trockenes Land, Vulkankegel und Top-Strände. Ein Traum für Individualisten. 122

7 Mirador del Río
| Aussichtspunkt |

Auf der steilen Felswand von Famara, fast 500 m hoch am Abgrund steht ein kunstvolles Gebäudeensemble, das den Panoramablick inszeniert. 126

ADAC Empfehlungen:

13 El Amanecer, Arrieta
| Restaurant |

Sehr frischer, leckerer Fisch, freundlicher Service und tolle Lage. 116

14 Cueva de los Verdes
| Landschaftskunst |

Ein natürlicher Lavatunnel, mit Licht und Musik zum Kunstwerk erhoben – mit unterirdischem Konzertsaal. 116



15 Mercadillo de Artesanía, Haría

| Kunsthandwerksmarkt |
Schmuck und Taschen, Keramik, Gestricktes und Parfüms, garantiert von lanzarotischen Kunsthandwerkern hergestellt. 129

16 Casa-Museo César Manrique, Haría

| Museum |
In Haría wohnte der Künstler von 1988 bis zu seinem Tod im Jahr 1992. Hier ist alles so gestaltet, als würde er noch leben. 131

Mit Maxi-Faltkarte

LANZAROTE



Der ADAC Reiseführer plus: alles drin für den **perfekten Urlaub**

ADAC Tipps und Empfehlungen

Für ungetrübtes Reisevergnügen

Umfangreicher Magazinteil

Spannende Themenseiten zu Land und Leuten

Maxi-Faltkarte

Immer mit optimaler Orientierung unterwegs



ISBN 978-3-95689-672-9

adac.de/reisefuehrer